

Digital2gether Web Convention, 23.11.2021



Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.

Impuls-Vortrag: »Darf Digitalisierung alles?
Auf den Rahmen kommt es an: Was sind die
datenschutzrechtlichen Grenzen?«
Referent: Dr. Jens Eckhardt

BvD^{e.V.}
DATENSCHUTZ GESTALTEN

„DARF DIGITALISIERUNG ALLES?“

„DARF DIGITALISIERUNG ALLES?“

Nein!

Aber auch: Datenschutz verhindert nicht die Digitalisierung!

WAS SIND DIE DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRENZEN?

- **Grundrechtliche Grenzen**
 - **Art. 8 Charta der Grundrechte der Europäischen Union**
Schutz personenbezogener Daten
 - **Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG (Stichwort: Volkszählungsurteil)**
Recht auf informationelle Selbstbestimmung
 - **Prinzip der Selbstbestimmung der betroffenen Person (des „Datensubjekts“)**

 - **Digitalisierung darf nicht alles – und Datenschutz verbietet nicht alles:
praktische Konkordanz der Grundrechte untereinander
= Verhältnismäßigkeit der wechselseitigen Begrenzung der Interessen**

WAS SIND DIE DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRENZEN?

- **Ausprägung der grundrechtlichen Positionen, insbesondere:**
 - **Verbot mit Erlaubnisvorbehalt** (Art. 6 Abs. 1 DS-GVO) plus Grundsatz der **Zweckbindung** (Art. 5 Abs. 1 lit. b DS-GVO), insbesondere:
 - Zulässigkeit aufgrund Einwilligung
 - Zulässigkeit aufgrund Vertragserfüllung
 - **Zulässigkeit aufgrund Interessenabwägung (Verhältnismäßigkeitsprüfung)**
 - **Zulässigkeit aufgrund gesetzlicher Pflichten (Verhältnismäßigkeitsprüfung durch Gesetzgeber)**
 - Flankierung: **Grundsatz der Transparenz** (Art. 5 Abs. 1 lit. a DS-GVO)
 - Kenntnis über Verarbeitung als Voraussetzung für Selbstbestimmung

WAS SIND DIE DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRENZEN?

- Zusammengefasst

Die datenschutzrechtliche Grenze sind die Interessen bzw. Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, und das berechnete Interessen an der Verarbeitung überwiegen (vgl. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO).

BvD e.V. - Kurzprofil



Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.

Ihre Interessenvertretung der Datenschutzbeauftragten in Politik, Wirtschaft und EU mit Sachkompetenz seit 30 Jahren



BVD - KURZPROFIL

Der BvD in Zahlen

- gegründet 1989 in Ulm
- Sitz seit 2006 in Berlin
- 1.810 Mitglieder insgesamt (Stand: 01.02.2021)
- 1.080 Firmenmitglieder
- 169 registrierte externe Datenschutzbeauftragte
- 332 Selbstverpflichtungen auf das [„berufliche Leitbild“](#)
- 12 [Regionalgruppen](#) bundesweit
- 9 [Arbeitskreise](#)

FÜR MEHR DATENSCHUTZ-QUALITÄT

Aufgaben des BvD e.V.

- Aktiver Einsatz für die Etablierung des Berufsbildes „Datenschutzbeauftragter“ in Deutschland
- Regelmäßige Informationen an Entscheider aus Wirtschaft und Politik über das Berufsbild sowie die Leistungen des Datenschutzbeauftragten
- Permanenten Austausch mit Vertretern aus Verbänden, Aufsichtsbehörden, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit bei wichtigen Gesetzgebungsverfahren
- Förderung der beruflichen Interessen unserer Mitglieder
- Umfangreiche Programme zur Fortbildung für Mitglieder
- Kompetente Unterstützung bei der täglichen Berufsausübung

INTERNATIONALE VERNETZUNG

Gründungsmitglied im Dachverband EFDPO – Sitz: Brüssel



MEINUNGSBILDUNG

Standpunkte & Positionen

- Position und Stellungnahmen des BvD
- Der BvD veröffentlicht regelmäßig Verbandspositionen und Stellungnahmen. Damit gibt er seinen Mitgliedern wichtige Leitlinien im Umgang mit neuen Gesetzen, Richtlinien oder Diskussionen.
- Position und Stellungnahmen des BvD finden Sie unter:
<https://www.bvdnet.de/positionen/>

INITIATIVE „DATENSCHUTZ GEHT ZUR SCHULE (DSGZS)“

Kennzahlen

- Seit 2009 mehr als 90.000 Schülerinnen und Schüler erreicht
- Weiterentwicklung Lehrerhandout (5. Auflage) in Kooperation mit klicksafe
- aktuell in konkreter Vorbereitung: Online-Angebot DSgzS durch Videos; Abstimmung in Zusammenarbeit mit einigen Aufsichtsbehörden

PRIVACY4PEOPLE

Spenden steuerlich absetzbar

- Gründung der privacy4people – Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes gGmbH (P4P) am 30.07.2020
- verfolgt Bildungs- und Erziehungszwecke und unterstützt Förderung von Wissenschaft und Forschung und Stärkung des Verbraucherschutzes
- Geförderte Projekte: „Datenschutz geht zur Schule“ und DAME. Weitere Projekte möglich.
- Zuwendungen können als Spenden vereinnahmt und bescheinigt werden
- ehrenamtlicher Geschäftsführer



KONTAKT

Geschäftsstelle Berlin

Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten (BvD) e.V.
Budapester Str. 31
10787 Berlin

Telefon (0 30) 26 36 77 60
Telefax (0 30) 26 36 77 63

E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de

Vorstand

Thomas Spaeing, Vorsitzender
Jürgen Hartz, stell. Vorsitzender
Dr. Kai-Uwe Loser, stell. Vorsitzender

Beisitzer:
Dr. Christoph Bausewein
Dr. Jens Eckhardt,
Regina Mühlich,
Petra Nietzer
Stephan Rehfeld